

## Warum besteht Handlungsbedarf?

Wasser ist ein wertvolles und immer knapper werdendes Gut. Gründe sind ein stetig steigender Nutzungsdruck und Klimaveränderungen. Derzeit sind unsere Gewässer in ihrer natürlichen Funktionsfähigkeit als Lebensraum zum größten Teil massiv gestört. Dieser Qualitätsverlust hat viele Ursachen, wie z.B. Begradigungen der Flussläufe, Stauregulierungen, Bebauung der Aue oder Schadstoffeinträge. Daher besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Europäische Union hat sich im Jahr 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie das Ziel gesetzt bis 2015 den Zustand aller aquatischen Ökosysteme zu verbessern und die nachhaltige Wassernutzung zu fördern.

Deshalb werden derzeit europaweit Maßnahmen geplant, die unsere Gewässer wieder in einen besseren ökologischen Zustand versetzen sollen und gleichzeitig vielfältige Nutzungsansprüche berücksichtigen. Zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wird zur Zeit für das Neuenhagener Mühlenfließ und die wesentlichen Mündungsgewässer ein Gewässerentwicklungskonzept (GEK) erstellt. Das Neuenhagener Mühlenfließ entspringt nördlich von Werneuchen und mündet in Berlin in die Müggelspree. Das Fließ - unterhalb von Hoppegarten auch als Erpe bekannt - verbindet Berlin und Brandenburg. Daher werden die Planungen zum GEK in enger Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und dem federführenden LUGV Brandenburg erarbeitet.

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Bürger, Verbände und Vereine haben mit den Behörden die Chance, in einem gemeinsamen Prozess Verbesserungen im Neuenhagener Mühlenfließ/ in der Erpe zu planen und somit Zukunft zu gestalten. Das 1. Forum bietet informative Vorträge und Raum für Diskussionen.

## Anfahrt



Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

LUGV Brandenburg  
Norbert Herr  
Telefon: 0355/4991 1380  
[norbert.herr@lugv.brandenburg.de](mailto:norbert.herr@lugv.brandenburg.de)

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt  
und Verbraucherschutz Berlin  
Andrea Wolter  
Telefon: 9025 2085  
[andrea.wolter@senguv.berlin.de](mailto:andrea.wolter@senguv.berlin.de)



**Herausgeber:** Landesamt für Umwelt, Gesundheit  
und Verbraucherschutz Brandenburg  
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit  
Seeburger Chaussee 2,  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel. 033201 442-171  
E-Mail: [infoline@lugv.brandenburg.de](mailto:infoline@lugv.brandenburg.de)

Fotoquellen:  
Bild 1: Neuenhagener Mühlenfließ oberhalb Neuenhagen, IPS  
(2010) Bild 2: Neuenhagener Mühlenfließ unterhalb Rabensteiner  
Mühle, (IPS 2010)



## 1. Informationsforum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Neuenhagener Mühlenfließ / Erpe

Ökologische Gewässerentwicklung  
**Dienstag, 7. September 2010**  
**16:30 Uhr bis 21:00 Uhr**  
Gemeindesaal Hoppegarten  
Lindenallee 14  
15366 Hoppegarten

## Zeitplan der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- 12/2004 Bestandserfassung
- 12/2006 Etablierung der Monitoringprogramme
- 12/2009 Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- bis 12/2015 Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potenzial“

## Zeitplan für die Revitalisierung der Erpe/Neuenhagener Fließ

- 03/2011 Abschluss der konzeptionellen Maßnahmenplanung im Gewässerentwicklungskonzept
- ab 2011 Beginn der Maßnahmenumsetzung im Plangebiet
- Zielstellung „guter ökologischer Zustand“ bis 2015

Weitere Informationen zum GEK Erpe unter:

<http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.165002.de>

<http://wasserblick.net/servlet/is/Entry.108967.Tree/>

<http://www.berlin.de/sen/umwelt/wasser/wrrl/index.shtml>

## Veranstalter



Gemeinde Hoppegarten



Wasser- und Bodenverband "Stöbber-Erpe"

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Bezirksamt Köpenick von Berlin



## Programm

**16:30 Begrüßung und Einführung**

**16:45 Lebendige Erpe - Ziele des Gewässerentwicklungskonzeptes**  
Hr. Herrn, LUGV Brandenburg  
Hr. Rehfeld-Klein, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin

**17:15 Alles im Fluss? Notwendigkeit der ökologischen Verbesserung des Neuenhagener Fließes**  
Umweltbüro Essen, Landschaft planen+bauen

**17:45 Gestalten Sie mit!**  
Hr. Herrn, LUGV  
Fr. Wolter, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin

**18:00 Pause**

**18:30 Von der Quelle bis zur Mündung - Vorstellung des Gebiets bis Neuenhagen**  
Hr. Engel, Wasser- und Bodenverband „Stöbber - Erpe“

**19:00 Ist noch Raum für die Erpe? - Vorstellung der hydraulischen Berechnung**  
Hr. Dr. Sieker, Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker

**19:30 Pause / Imbissmöglichkeit**

**20:00 Wie packen wir's an? Die vorbereitende Maßnahmenplanung**  
Hr. Dr. Sieker, Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker

**20:30 Abschlussdiskussion**

**21:00 Ende der Veranstaltung**



## Bearbeitungsgebiet GEK Erpe



Flächengröße des GEK: ca. 22.000 ha  
(dav. 1.400 ha in Berlin)

Gewässernetz des GEK: 65,5 km  
(einschl. des Berliner Abschnitts der Erpe)



Kartenquelle: LUA 2009; Verwendung der Kartengrundlage mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99